



Bürgerliste Gießen

## Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/2577/2015**  
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich  
Datum: 27.01.2015

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung  
Aktenzeichen/Telefon: - Al -/1032  
Verfasser/-in: Michael Janitzki, Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Ausschuss für Planen, Bauen, Umwelt und Verkehr	03.02.2015	Beratung
Stadtverordnetenversammlung		Entscheidung

### **Betreff:**

#### **Solaranlagen**

**- Antrag der Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen vom 25.01.2015 -**

### **Antrag:**

„Die Stadtverordnetenversammlung fordert den Magistrat auf, mit verschiedenen Maßnahmen die Nutzung der Sonnenenergie auf städtischem Gebiet weiter als bisher zu entwickeln:

- weitere Installation von Photovoltaik- oder Solarthermie-Anlagen auf städtischen Gebäuden,
- die Errichtung von privaten Solaranlagen zu fördern, evtl. durch einen Zuschuss,
- auf die Stadtwerke Gießen AG einzuwirken, private Solaranlagen durch einen Zuschuss zu unterstützen,
- bei der sogenannten Solarbundesliga mitzumachen.“

### **Begründung:**

In der Nutzung der Sonnenenergie sehen wir die einzige Energiequelle für Gießen, die kein CO<sub>2</sub> abgibt. Deshalb sollte sie besonders gefördert werden. Windenergie ist auf städtischem Gebiet nicht zu produzieren, ist nicht möglich.

Im Energiebericht 2008 hatte der Magistrat zwar noch angekündigt: „In den nächsten

Jahren ist vorgesehen, weitere Photovoltaik-Anlagen zu bauen ... Aufgrund der Vielzahl der städtischen Gebäude ist dies ohne weiteres möglich.“ Aber in den folgenden Jahren geschah nicht viel: Keine einzige Schule kam hinzu, die besonders wichtig durch die Kinder als Multiplikatoren sind.

Im Vergleich zu Gießen kann Marburg eine deutliche höhere Nutzung der Sonnenenergie vermelden. Dort unterstützen allerdings sowohl die Stadt als auch die Stadtwerke die Errichtung neuer Solaranlagen durch Zuschüsse.

Zur Erläuterung der sog. Solarbundesliga siehe den folgenden Artikel aus dem Gießener Anzeiger vom 19.08.2014.

6. Aug

## Spitze bei Solaranlagen

19.8.14

**RANKING** Marburg auf Platz eins in Hessen

**MARBURG** (gpc). Marburg ist bei den Städten mit mehr als 50000 Einwohnern bundesweit auf Platz 17 in der sogenannten Solarbundesliga. Hessenweit schafft Marburg es sogar auf den ersten Platz. „Das ist ein sehr gutes Ergebnis“, freut sich Bürgermeister Franz Kahle. Insgesamt seien bereits 7000 Quadratmeter Solarthermiefläche und zwölf Megawatt Fotovoltaikleistung im Stadtgebiet installiert. Bei der Solarbundesliga handelt es sich um einen Städtevergleich, bei dem die instal-

lierten Solaranlagen im Verhältnis zur Einwohnerschaft gezählt werden. Daran nehmen inzwischen 2400 deutsche Kommunen teil ([www.solarbundesliga.de](http://www.solarbundesliga.de)). Die Universitätsstadt gibt einen Zuschuss von bis zu 1000 Euro für den Bau von Solarthermieanlagen, die Stadtwerke Marburg geben ebenfalls einen Zuschuss. Ob das eigene Haus für Fotovoltaik oder Solarthermie geeignet ist, kann mit dem Marburger Solarkataster überprüft werden ([www.marburg.de/solarkataster](http://www.marburg.de/solarkataster)).

Michael Janitzki